Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 121. Leipzig, Freitag den 26. Mai 1905. **72. Jahrgang.**

Ⓩ

Verlag von Josef Singer in Strassburg i. E.

In einigen Tagen erscheinen:

Elisab. Bechtold: Morgendämmerung

Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no., Mk. 1.40 bar und 7/6

Wir begegnen hier der Lyrik eines jungen Mädchens aus dem Volke, das, hineingestellt in die Wogen rastloser Arbeit, erst nach des Tages atemlosen Treiben die Stunde fand zum Sange ihrer Lieder. Diesen Liedern aber, herausgeboren aus dem Daseinskampfe, entströmen Leben und Wärme und Tränen unendlicher Sehnsucht.

Hier schildert uns ein heissblütiges, aber charaktervolles Weib seine erwachende Liebe mit all ihren Kämpfen und Siegen.

O. Wirz: Gedichte

Mk. 3.— ord., Mk. 2.25 no., Mk. 2.— bar und 7/6

Das ist Schönheit, tiefe Schönheit, was uns hier in klarer leichtfasslicher Form entgegentritt. Es sind tief empfundene Seelenklänge, die uns hier mit einer Naivität und mit einem so wahren Ausdruck der Empfindung entgegenklingen, wie man sie nicht oft bei einem Autor findet. Da spricht unmittelbar das Herz und es ist merkwürdig, wie leicht es dem Dichter gelungen ist, das eine menschliche Gefühl in seiner natürlichen Naivität, frei von allem Geschwulst und unangenehm berührenden Auswuchs in das Gewand des Liedes zu bringen.

Moritz S. Edenfeld: Eine Reise nach den Kanarischen Inseln und Madeira

mit 40 prächtigen Bildern Mk. 4.— ord., Mk. 3.— no., Mk. 2.80 bar; geb. Mk. 5.— ord., Mk. 3.40 bar u. 7/6

Ein kleines Buch, auf der Reise unter dem lebendigen Eindruck des eben Geschauten geschrieben, soll den Reiselustigen über die lohnendsten Touren auf den Kanarischen Inseln und auf Madeira in anschaulicher und unterhaltender Weise unterrichten.

Eugen Hertel: Sturm und Sonnenschein

Sechs Theaterstücke

Mk. 3.— ord., Mk. 2.25 no., Mk. 2.— bar und 7/6

1. **Eine Locke des Königs von Rom.** 2. **Das Ende des Kaisers Maximilian von Mexiko.** 3. **Die Nachtigall von Wittenberg.** 4. **Gegen den Strom.** 5. **Wahnideen.** 6. **Eine freie Stunde.**

Sechs Theaterstücke führen uns Persönlichkeiten aus der Weltgeschichte, sowie Menschen aus dem sozialen Leben der Gegenwart vor Augen.

Max Hurtig: Aus dem Fabrikleben

Mk. 2.50 ord., Mk. 1.80 no., Mk. 1.60 bar und 7/6

Schlicht und kurz, aber gerade dadurch ergreifend sind die Schilderungen; man erlebt beim Lesen alles mit, um so mehr, als das Buch nicht nur für den Fachmann, sondern auch für jeden Laien völlig verständlich ist. Der grösste Vorzug des vorliegenden Bändchens ist wohl der, dass die Begebenheiten alle der Wirklichkeit entnommen sind, und dass der Verfasser uns nicht mit langen, technischen Erörterungen, die dem Laienpublikum doch grösstenteils unverständlich sind, langweilt.

Fritz Ebendorf: Entgleist

Roman

Mk. 5.— ord., Mk. 3.75 no., Mk. 3.40 bar und 7/6; geb. Mk. 6.— ord., Mk. 4.— bar und 7/6

In grossen Zügen und doch hineingreifend in die kleinsten Details des menschlichen Lebens, entrollt sich vor unseren Augen das Schicksal eines Menschen, der durch des Lebens Fügung berufen ist, das Steuer eines gewaltigen Unternehmens zu führen. Durch und durch Egoist, protzend auf seine Macht und Stellung, gerät derselbe in die Manie, alles Bestehende als veraltet, als unmodern zu betrachten. Durch Einführung neuer Erfindungen, die sich aber durchaus nicht bewähren, bringt er das väterliche Werk von Stufe zu Stufe dem Ruin näher. Da gebietet ihm endlich die höhere Hand des Vaters „Halt". In seinen Hoffnungen getäuscht, die Haltlosigkeit seines egoistischen Strebens endlich einsehend, verschlägt nun das Schicksal durch Zufalls Fügung diese Männerseele in Bahnen, die mit seinem Stande und seiner Ehre völlig im Widerspruch stehen. Im Banne eines Weibes, als willenloses Spielzeug in ihrer Hand, sinkt dieser Mann nach und nach in ein Labyrinth von Irrungen, aus dem es für ihn keine Rettung mehr gibt. Er besitzt nicht die Kraft, sich wieder emporzuringen, sondern die Verzweiflung an sich und der Welt treibt ihn zu dem letzten Schritt, der seinem Leben das Siegel aufdrückt. — Und neben diesem energielosen, leichtsinnigen Mannescharakter der Kampf einer keuschen Frauenseele um Liebe und Ehre. Ihr verzweifeltes Ringen, den trotz seiner Fehler so geliebten Mann ohne fremde Hilfe und Beistand in die Bahnen zurückzugewinnen, die er ihr und seinem Stande zu wandeln schuldig ist. Doch vergeblich! All ihre Seelenkräfte reichen nicht dazu hin, und sie sucht Schutz und Hilfe im Elternhaus. Nach hartem Kampf kommt sie zu dem Entschluss, das Haus des Gatten zu verlassen, in welchem ihr so unsägliches Leid, soviel Kummer zuteil wurde. Der Verfasser versteht es, ohne ins Unnatürliche abzuschweifen, die einzelnen Charaktere in Schärfe und Feinheit zu zeichnen. Schritt für Schritt spinnt sich das Schicksal dieser beiden Menschen, bis eins am andern verzweifelt und lieber entsagt, als ein Leben voll Widersprüche weiterzuführen. Es ist ein gsosses Bild, das der Autor uns vorführt, und der Roman wird sicher von vielen mit hohem Interesse gelesen werden.

Strassburg i. E., Ende Mai 1905 **Josef Singer**